

DRINGLICHE INTERPELLATION
der UDC-Fraktion, durch Grossrat (Suppl.) Bruno Perroud, betreffend GNW und
Pflegequalität (04.05.2010) 1.083

Das GNW, das zu einem grossen Teil vom Staat subventioniert wird, leistete sich mit dem Geld der Steuerzahler in einer der beiden grossen Tageszeitungen des Kantons einen einseitigen Artikel, um sich gegen die Kritiken an ihm zu wehren.

Parallel dazu hat das GNW im Bereich der Pflege eine Reduzierung des Personalbestands (-16) zu verzeichnen, während dieser in den Bereichen Administration (+12), Haushalt (+13) und technischer Dienst (+4) zunimmt.

Der Staatsrat wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind die Subventionen, die der Staat dem GNW gewährt, zur Finanzierung von Werbekampagnen auf Kosten der Steuerzahler/Patienten vorgesehen – oder sollen diese dem GNW dabei helfen, die Kosten der Pflege zu decken, auf welche die steuerzahlenden (und alle anderen) Walliserinnen und Walliser ein Anrecht haben?
2. Welche Prioritäten verfolgt das GNW bezüglich seiner personellen Ressourcen: Pflege oder Bürokratie?

Zu einem Zeitpunkt, in dem das GNW Mittelpunkt einer heftigen Polemik ist, ist das Image seiner Arbeit und seiner Ressourcenverwendung von höchster Aktualität. Es war unvorhersehbar, dass sich das GNW in kostspielige Werbekampagnen stürzen würde, statt sich auf seine eigentliche Aufgabe (die Pflege) zu konzentrieren, und dass es auf Kosten der Pflege eine kostspielige Bürokratie fördern würde. Es ist ganz offensichtlich dringend notwendig, dass die Politik diesen Bereich wieder selbst in die Hand nimmt. Schliesslich ist sie gegenüber den Steuerzahlern dafür verantwortlich, dass die immer umfangreicheren Geldmittel, die der Staat dem GNW zuteilt, auch sinnvoll und richtig eingesetzt werden.

Sitten, den 4. Mai 2010
(09.20 Uhr)

UDC-Fraktion, durch
Bruno Perroud, Grossrat (Suppl.)